

z. B. den der *minucio sanguinis* (S. 51 f., vgl. dazu N. A. XXXV, S. 608 f. n. 240) verdeutlicht. Zunächst werden aus einer Trierer Hs. Klostergewohnheiten abgedruckt, die wohl einer Abtei der Trierer Kirchenprovinz und dem 10. oder 11. Jh. entstammen (S. 3 ff.). Etwas älter sind die Mitteilungen aus einem Einsiedler Codex *de consuetudine in regularibus monasteriis omni tempore observanda* (S. 73 ff.), an die sich *Consuetudines S. Vitonis Virodunensis* wohl aus dem 10. Jh. (S. 113 ff.) und *Veteres consuetudines monasterii sancti Benedicti Floriacensis* (S. 137 ff.) anschliessen. Dem Bande beigefügt ist ein Facsimile aus der Einsiedler Hs. und, wie schon seinem Vorläufer (S. 275 ff.), ein Namen- und Sachverzeichnis (S. 155 ff.). Der Herausgeber hat auf die Herstellung der Texte jegliche Mühe verwandt; er würde die Benutzer seines grossen Werkes zu noch mehr Dank verpflichtet haben, hätte er den einzelnen Stücken etwas ausführlichere Einleitungen voraufgeschickt und vielleicht auch zahlreichere erläuternde Anmerkungen mit auf den Weg gegeben. Unser Monitum hat namentlich den 4. Band im Auge; beim 5. ist A. selbst schon freigebiger gewesen, wenigstens in der Einleitung zum Abdruck aus der Trierer Hs., wo die Polemik gegen A. Haucks Datierung (*Kirchengeschichte Deutschlands III*, S. 379 f.) Beachtung verdient (*Consuetudines monasticae IV. Typis Montis Casini 1911, XI, 328 S. — Consuetudines monasticae V. Typis societatis editricis castri Casini 1912, XVIII, 190 S.*) A. Werminghoff.

228. Nachträglich ist hinzuweisen auf das Buch von P. Thomas, '*Le droit de propriété des laïques sur les églises et le patronage laïque au moyen âge*', das Paris 1906 als XIX. Bd. der *Bibliothèque de l'école des hautes études, Sciences religieuses*, erschien. E. M.

229. Als CLXVI. Bd. der *Bibl. de l'école des hautes études (Sciences hist. et philol.)* erschien bereits 1907 das Buch von L. Halphen, '*Études sur l'administration de Rome au moyen âge (751—1252)*', in dem die Listen der päpstlichen Richter (*primicerius, secundicerius, arcarius, primus defensor, nomenclator, saccellarius, protoscriniarius*), der Präfecten und Senatoren besonders wertvoll sind.

E. M.

230. Die von Papst Pius X. begonnene Reform der kurialen Verwaltung, bei der in manchen Punkten ältere Institutionen wieder zu Ehren kommen (vgl. N. A. XXXV, 300, n. 96) hat in den letzten Jahren